



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Elmshorn

17 Ziele für unsere Zukunft. Eine Bestandsaufnahme.





**Verantwortung für
die nächsten Generationen.**
Supernormal.

Inhaltsverzeichnis

Hallo Elmshorn!	4
1. 1, 2, 3 bis 17: Die UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030	6
2. Supernormal – dafür steht Elmshorn	8
3. Die Bestandsaufnahme: Was macht Elmshorn ganz konkret?	10
4. Nächste Station bitte! Was plant die Stadt?	32
5. Interview: Was würde eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Elmshorn bedeuten?	36

Hallo Elmshorn!



Mit mehr als 52.000 Einwohner*innen und rund 120.000 Menschen im Einzugsgebiet nimmt das Mittelzentrum Elmshorn eine bedeutende Rolle ein: Entscheidungen, die hier getroffen werden, strahlen in die ganze Region aus – zum Beispiel im Zuge zentraler Stadtentwicklungsprojekte wie dem Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen oder dem Gewerbepark Bokhorst. Der damit verbundenen großen Verantwortung stellen wir uns gerne. Und eins ist sicher: In den kommenden Jahren wird sich die Attraktivität unserer Stadt als lebendiger Wohn- und Arbeitsort stetig weiterentwickeln.

Dabei richten wir unser Handeln stets an den Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen aus. Bereits im Jahr 2020 hat das Stadtverordneten-Kollegium ein ambitioniertes Klimaschutzziel beschlossen. Elmshorn wird bis 2035 klimaneutral sein und die CO₂-Emissionen auf ein klimaverträgliches Maß reduzieren.



Wir wissen, dass der Klimawandel und der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Ressourcen die Lebenswelt unserer und der nachfolgenden Generationen maßgeblich prägen werden. Vor diesem Hintergrund bildet unter anderem die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Zielen den Rahmen für Politik und Verwaltung. Die Agenda hilft uns, unsere Entscheidungen auf Nachhaltigkeit hin zu überprüfen und sicherzustellen, dass kein Thema ausgelassen wird.

In der Verwaltung gibt es dafür bereits Arbeitsgruppen und einen Klimaschutzmanager. So macht sich Elmshorn beispielsweise für eine nachhaltige Mobilität sowie Stadtentwicklung stark, setzt sich für Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit ein und treibt die Digitalisierung voran. Auch die Wirtschaft ist aktiv, unter anderem mit der Initiative EnergiePro.Fit. Nachhaltiges Handeln wird also bereits in vielen Bereichen aktiv umgesetzt. Um einen Überblick zu erhalten, zu welchen Bereichen der Agenda 2030 Elmshorn bereits einen Beitrag leistet, wurde im Herbst 2019 eine Bestandsaufnahme aller Aktivitäten durchgeführt, deren Ergebnis Sie hier zusammengefasst lesen können. Als nächsten wichtigen Schritt in

Richtung nachhaltiges Elmshorn hat das Stadtverordneten-Kollegium im Juni 2020 beschlossen, eine Aufstellung der gesamtstädtischen Ziele auf Grundlage der Agenda 2030 zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Entdeckung von Nachhaltigkeit in unserer Stadt und freue mich, diese Themen mit Ihnen zusammen weiter voranzutreiben.



Volker Hatje
Bürgermeister



1, 2, 3 bis 17: Die UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030

2015 haben sich alle 193 Länder der Vereinten Nationen auf eine gemeinsame Strategie geeinigt, um den weltweiten Herausforderungen zu begegnen. Das Ergebnis: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie führt mit 17 Nachhaltigkeitszielen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt und Wirtschaft – gleichwertig zusammen. Nord und Süd, Ost und West sollen gleichermaßen bis 2030 zu einem sozial-ökologischen Wandel beitragen.

Nachhaltige Entwicklung:

Das heißt, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen und von folgenden Generationen, unseren Enkel*innen, zu leben. Aktuelle Bedürfnisse dürfen also nicht auf Kosten zukünftiger Generationen bedient werden. Dies gelingt nur dann, wenn die Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Fortschritt und der Umwelt ebenso wie deren Auswirkungen gleichermaßen Beachtung finden.

„Niemanden zurücklassen“

Das Leitmotiv der Agenda 2030 lautet „Leave no one behind“ – niemanden vor Ort und weltweit zurücklassen. In Kommunen bedeutet dieser inklusive Anspruch, zuerst diejenigen zu erreichen, die einer Unterstützung am dringendsten bedürfen.

Die Umsetzung der 17 Ziele findet vor allem auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene statt – eben dort, wo

Begriffserklärung:

Agenda 2030, Nachhaltigkeitsziele, Sustainable Development Goals (SDGs, englisch) werden oft bedeutungsgleich verwendet. Die 17 Nachhaltigkeitsziele – mit insgesamt 169 Unterzielen – beschreiben die Themen, in denen gehandelt werden muss. Ziel ist es, Fortschritt bei der nachhaltigen Entwicklung und damit einer gerechteren Welt zu erreichen. www.17ziele.de



gesellschaftliche Veränderung passiert. Dafür müssen vor Ort Maßnahmen und Rahmenbedingungen umgesetzt werden und zwar in dem Bewusstsein, dass Aktivitäten vor Ort auch Wechselwirkungen mit anderen Ländern weltweit haben können.

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ (GNK) der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global unterstützt Kommunen bei der Umsetzung der Agenda 2030.

Schleswig-Holsteinische (SH) Kommunen werden im Projekt GNK SH mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) gefördert, um die Agenda 2030 vor Ort umzusetzen. www.service-eine-welt.de

Schlüsselrolle Kommunen

Bei der Umsetzung der 2030-Agenda bilden Städte und Gemeinden eine wichtige Brücke zwischen Regierungen, Gemeinschaften und Bürger*innen. 126 der 169 Unterziele sind nur mit Unterstützung der Kommunen zu erreichen. Ihnen kommt also bei der Umsetzung vor Ort eine Schlüsselrolle zu.

Elmshorn nimmt seine lokale und globale Verantwortung als Kommune wahr und initiierte durch die Bestandsaufnahme den Prozess, die 17 Ziele in der Stadt zu verankern. Getragen durch Verwaltung und Politik strebt die Stadt nun die Entwicklung einer Strategie an, basierend auf der Agenda 2030.

So leistet Elmshorn einen langfristigen und aktiven Beitrag zur Umsetzung der 17 Ziele.

2.

Supernormal - dafür steht Elmshorn

Zukunftsweisende Projekte sollen Elmshorn als Mittelzentrum weiter stärken. Zentraler Aspekt dieser Entwicklung ist das 18,5 ha große Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen im Herzen der Stadt. Außerdem stehen der Neubau eines bürgerfreundlichen Rathauses, ein belebter Hafen und die Umgestaltung des Bahnhof-Areals auf der Agenda, die die Stadt in den kommenden Jahren nachhaltig prägen werden. Dazu gehört auch die Verbesserung der Infrastruktur nach modernen Erkenntnissen, eine bestmögliche Integration des ausgedehnten Radwegenetzes und die Weiterentwicklung zur klimaneutralen Stadt. Dies hat bei über 23.000 Ein- und Auspendler*innen eine hohe Priorität, denn die Metropole Hamburg ist mit Bahn oder Auto in nur 30 Minuten erreichbar. So wächst auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) kontinuierlich und wird stetig an sich verändernde Bedürfnisse angepasst.

Die lernende Stadt

Nicht ohne Stolz nennt sich Elmshorn auch „die lernende Stadt“: Sie hat sich dem lebenslangen Lernen verschrieben. Dieser Lernprozess beginnt bereits in den Kindertagesstätten und wird in den (Hoch-)Schulen weitergeführt. Verschiedenste Institutionen bieten vielfältige und hochwertige Weiterbildungsmöglichkeiten – darunter die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein (WAK). Supernormal – aber eben nicht selbstverständlich. So sind die

Angebote, die Elmshorn für seine Bürger*innen auf die Beine stellt.

Was macht die Stadt aus?

Die liebenswerte, lebendige und bunte Mittelstadt an der Krückau pulsiert, weil die Menschen sie mit Kultur, Initiativen und Projekten füllen. Elmshorn besitzt eine starke eigene Identität: Skulpturengarten, Hafen, Alter Markt, Wasserturm, Käpten-Jürs-Brücke, Peter Kölln, St. Nikolai-Kirche und das Industriemuseum sind nur einige der Besonderheiten im Stadtbild, das auch durch Gebäude aus der Gründerzeit und dem Jugendstil genauso geprägt ist wie durch eine starke industrielle Geschichte als Hafenstadt.

Elmshorn hat viel vor

Auch die kulturellen Einrichtungen der Stadt – unter anderem das Industriemuseum, die Stadtbücherei, die Volkshochschule und das Stadtarchiv – fühlen sich dem Gedanken des lebenslangen Lernens in hohem Maße verpflichtet. Bildung gehört in Elmshorn einfach dazu.

Zukünftige Initiativen sollen noch stärker die Bedürfnisse künftiger Generationen berücksichtigen. Einen Überblick über den Beitrag, den Elmshorn zur Erfüllung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele leistet, hat sich die Stadt bereits verschafft. Aber: dies soll erst der Anfang des „supernormalen“ Engagements für Nachhaltigkeit sein!

Fakten

Einwohner*innen Elmshorn Stadt:

ca. **52.000**

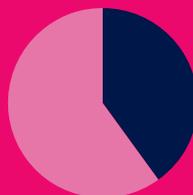
ca. **120.000** im Einzugsgebiet:

davon **17%** Kinder & Jugendliche

13 Stadtbereiche

●●●●●● 6. größte Stadt in Schleswig-Holstein

I	1 Bürgermeister
II	2 Stadträte
	22 Kitas
	17 Schulen
I	1 Hochschule
	7 Alten- & Pflegeheime
	3 Theater
	5 Musikschulen



ca. 40 % Einfamilienhaushalte

Hier in Elmshorn ...

- ... leben Menschen aus 123 Ländern
- ... wurden bereits 637 Maßnahmen durch den Klimaschutzfonds gefördert
- ... gibt es an einem Werktag ca. 19.000 Umsteigevorgänge am Bahnhof
- ... wurde die Hälfte aller Wohnungen nach dem Krieg bis 1978 erbaut
- ... beträgt das Durchschnittsalter 44 Jahre
- ... werden Kurse mit 20 verschiedenen Sprachen in der Volkshochschule angeboten
- ... gibt es täglich fast 900 Besucher*innen in der Stadtbücherei

3.



Die Bestandsaufnahme: Was macht Elmshorn ganz konkret?

Am Anfang des Prozesses stand die Frage: Wie trägt Elmshorn bereits heute zur Umsetzung der Agenda 2030 bei?

Um einen Überblick zu erhalten, wurde eine umfassende Analyse der städtischen Aktivitäten erstellt und in einer (qualitativen) Bestandsaufnahme abgebildet. Sie gibt einen Überblick, welche Nachhaltigkeitsziele durch vorhandene Projekte bereits gut abgedeckt sind und welche stärker in den Fokus gerückt werden könnten. Die Analyse ist eine Momentaufnahme der dynamischen kom-

munalen Arbeit und bildet den planerischen Ausgangspunkt für zukünftige Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit in Elmshorn.

Zur Erstellung der Bestandsaufnahme wurde die Elmshorner Verwaltung involviert. Ein Arbeitskreis mit Mitarbeiter*innen aus 12 verschiedenen Fachämtern setzte sich aktiv im Prozess ein und lieferte die entsprechenden Dokumente zu. Insgesamt 200 Beschlüsse, Konzepte, Vorlagen, Projekte und Links konnten so in die Bestandsaufnahme einfließen!

Ergebnisse

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden die kommunalen Aktivitäten Elmshorns gebündelt und deren Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen dokumentiert.

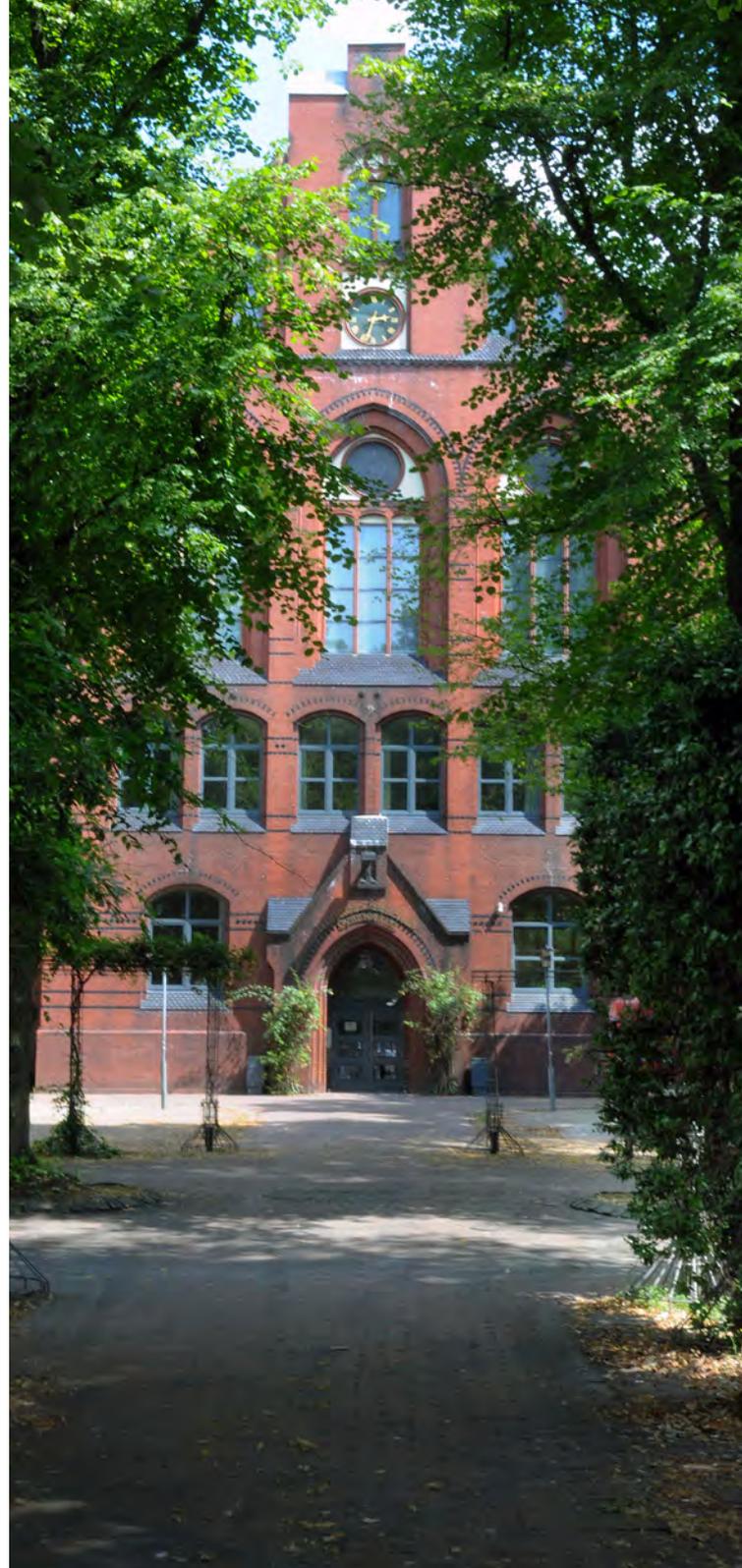


Wie genau ist die Elmshorner Bestandsaufnahme entstanden?

Um die (qualitative) Bestandsaufnahme durchzuführen, haben externe Dienstleisterinnen im Auftrag der SKEW alle 200 eingelieferten Elmshorner Dokumente gesichtet. Nach einer Zuordnung zu einem kommunalen Themengebiet (bspw. Gleichberechtigung und Frauenförderung oder Stadtplanung) erfolgte eine detaillierte Analyse der Dokumente im Hinblick auf ihren Beitrag zu den Agenda-2030-Zielen. Hierzu zählen neben den 17 Oberzielen auch die 169 Unterziele.

Alle Unter- und Oberziele, zu denen Elmshorn einen aktiven Beitrag leistet, Vorhaben umsetzt und Aktivitäten entwickelt, wurden ausführlich dokumentiert. Durch die ca. 200 Dokumente konnten insgesamt über 1.400 „Beiträge“ zu den Unterzielen festgestellt werden – eine enorme Leistung!

Aus der sehr umfangreichen Analyse wird auf den folgenden Seiten eine Auswahl dargestellt.





Gleichberechtigung und Frauenförderung

Elmshorn treibt aktiv eine diverse Gleichstellungspolitik voran, ob mit dem aktuellen Gleichstellungsplan oder auch der Unterstützung zur Erweiterung des Frauenhauses, welches Frauen in Gewaltsituationen einen Zufluchtsort bietet.

Der Gleichstellungsplan der Stadt enthält Richtlinien zur Gleichstellung der weiblichen Beschäftigten. Er enthält u.a. eine Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur sowie Zielsetzungen für die Zukunft. Bei Begründung eines Arbeitsverhältnisses sind Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig zu berücksichtigen, wenn sich in der betreffenden Besoldungs- oder Entgeltgruppe weniger Frauen als Männer befinden.

Im Elmshorner Stadtverordneten-Kollegium stellen Frauen mit 12 von insgesamt 39 ein Drittel der Mitglieder.

Zahlreiche Veranstaltungen zu Gleichstellungsthemen, wie Equal Pay Day, Beratung zum beruflichen Wiedereinstieg, Frauenempfang, Gesundheit oder dem Internationalen Frauentag, werden flankiert von Beratungsangeboten, kreisweiten Infobroschüren und intensiver Öffentlichkeitsarbeit, um deren Bekanntheitsgrad zu vergrößern.

Die Angebote, die bei der Gleichstellungsbeauftragten entwickelt werden, sind vielfältig und sprechen viele Bevölkerungsgruppen an.

Eine Übersicht der Anlaufstelle und weiterführende Informationen gibt es hier:

www.elmshorn.de/Gleichstellungsbeauftragte



Migration und kulturelle Vielfalt

Elmshorn verfügt bereits seit 2009 über ein umfangreiches Integrationskonzept, dessen Umsetzungsstand jährlich überprüft wird. Das Konzept zielt auf die stetige Weiterentwicklung der Integrationsangebote vor Ort sowie das Zusammenleben von Menschen aus über 120 verschiedenen Ländern ab. Zentraler Baustein ist die Koordination, Weiterentwicklung und Verzahnung der Zusammenarbeit aller haupt- und ehrenamtlichen Akteur*innen.

Das Engagement und die Landschaft der Institutionen und Initiativen, die sich für ein vielfältiges, solidarisches und tolerantes Zusammenleben in der Stadt einsetzen, ist groß. Im Rahmen der demografieorientierten Personalmanagementstrategie hat sich auch die Stadtver-

waltung dazu verpflichtet, die interkulturelle Öffnung im eigenen Haus voranzutreiben.

Auch hat sich die Stadt mit der Unterzeichnung der Resolution „Sicherer Hafen“, der internationalen, kommunalen Bewegung angeschlossen, die geflüchtete Menschen willkommen heißt – ein starkes Signal! Damit wird deutlich, dass Elmshorn eine weltoffene Stadt ist, die kulturell vielfältige Hintergründe und Herkünfte als Chance für die Zukunft unserer Gesellschaft versteht.

Weitere Infos zu den Integrationsangeboten und rund um Migration gibt es hier:

www.elmshorn.de/Migration-Integration





Mobilität

In Elmshorn wird das Fahrrad oft genutzt und es stellt einen bedeutenden Anteil am Verkehrsaufkommen. Damit der klimafreundliche Radverkehr weiter an Attraktivität gewinnt, setzt die Stadt Elmshorn auf eine zukunftsorientierte Verkehrsplanung. Zur Förderung nachhaltiger Mobilität gibt es umfangreiche Maßnahmen, etwa Bike+Ride-Anlagen, Fahrradverleih und das Veloroutenkonzept mit Fokus auf den Verbindungen zwischen Schulen, Stadtteilen und Umlandgemeinden über schnelle und sichere innerstädtische Fahrradwege bei jedem Wetter.

Auch die Projekte rund um die „Eselsbrücke Elmshorn – der Brückenschlag für Radverkehr in das Gewerbegebiet Grauer Esel“ haben zum Ziel, Pendler*innen den Umstieg auf das Fahrrad zu erleichtern. Mit dem Fahrradförderprojekt „Eselsbrücke“ wurden zwischen dem Bahnhof und dem Gewerbegebiet „Grauer Esel“ 18 Teilprojekte umgesetzt.

Weitere Infos zu Fahrradfahren und der „Eselsbrücke“ gibt es hier:

www.elmshorn.de/Fahrrad

Der Bahnhof Elmshorn ist mit täglich rund 19.000 Fahrgästen der am drittstärksten frequentierte in Schleswig-Holstein. Das starke ÖPNV-Angebot wird ständig verbessert, um neben Jobticket und City-Ticket für Bahnkund*innen die Attraktivität von Bus und Bahn stetig weiterzuentwickeln.

Zusätzlich zur bereits bestehenden ÖPNV-Strategie wurde 2019 beschlossen, ein umfassendes nachhaltiges Mobilitätskonzept in den kommenden Jahren zu erstellen, welches Antworten zum zukünftigen Mobilitätsverhalten und den daraus entstehenden Herausforderungen für Elmshorn liefern soll. Dabei spielt insbesondere die Verkehrsmittelwahl eine wichtige Rolle.

Die Stadtwerke Elmshorn als Eigenbetrieb der Stadt sind für den Fortschritt in der Elektromobilität von großer Bedeutung. In ihrem Netzgebiet betreiben die Stadtwerke bereits 17 öffentliche Ladesäulen, davon alleine 6 Ladesäulen in Elmshorn. Der Ausbau geht 2021 weiter mit 3 Schnellladesäulen.

Weitere Infos zum Verkehr, Fahrrad und ÖPNV gibt es hier:

www.elmshorn.de/Verkehr





Stadtplanung

Stadtplanerische Entwicklungen haben für die Lebensqualität sowohl für heutige als auch zukünftige Generationen weitreichende Bedeutung. Um den vielfältigen Interessen innerhalb der Stadt gerecht zu werden, gibt es eine große Bandbreite an Konzepten und Plänen.

Die Sanierung ganzer Stadtquartiere (Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen) und städtebauliche Entwicklungskonzepte, bspw. für Einzelhandel, Wohnen oder Lärminderung, machen die Stadt zukunftsfähig und legen bereits heute den Grundstein für kommende Generationen.

Der Lärmaktionsplan optimiert den Lärmschutz und trägt so zur Gesundheit, Aufenthaltsqualität im Freien, besserer Luftqualität und auch Verkehrssicherheit bei. Es gibt energetische Quartierskonzepte, Konzepte zur generationsübergreifenden sozialen Quartiersentwicklung,

Denkmalschutz und eine Vereinbarung für die Stadt-Umland-Kooperation. Letztere bildet die Grundlage für eine nachhaltige Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region, um insbesondere die Siedlungsentwicklung und die Inanspruchnahme von Flächen miteinander abzustimmen. In der Erarbeitung befinden sich aktuell ökologische Standards für die Bauleitplanung, die zukünftig die ökologische Dimension verstärkt in der Planung berücksichtigen soll.

Infos zu weiteren Konzepten gibt es hier:

www.elmshorn.de/Konzepte



Wasser und Abwasser

Die Stadtwerke Elmshorn sind ganz vorne dabei, wenn es um Nachhaltigkeit geht. So stellen sie in ihrer Broschüre zu Trinkwasser – Rohrperle – die gute Ökobilanz und Trinkwasserqualität des Leitungswassers ausführlich dar.

Auch der Abwasser-Zweckverband Südholstein (AZV), der für den Abtransport und die Reinigung des Abwassers in Elmshorn zuständig ist, ist Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Sein Engagement ist fest im Unternehmensleitbild verankert und darüber hinaus im Deutschen Nachhaltigkeitskodex dokumentiert. Außerdem verfügt

der AZV über ein umfangreiches Programm zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, etwa mit den Klimarettern für Kitas oder Ferienaktionen für Schüler*innen.

Weitere Infos gibt es hier:

Rohrperle:

www.stadtwerke-elmshorn.de/de/Privatkunden/Energie-Wasser/Wasser/Wasser/18039-SWE-Wasserkampagne-Broschuere-Web.pdf

Nachhaltigkeit beim AZV: www.azv.sh/nachhaltigkeit/





Klima, Energie und Umwelt

Elmshorn hat die Dringlichkeit erkannt, dem Klimawandel entgegenzuwirken und verfügt bereits seit 2011 über Konzepte zum Klimaschutz und der Klimaanpassung, um schwerwiegende Folgen des globalen Klimawandels zu vermeiden. Dazu passt auch das ganz klare Statement der Stadtvertretung: Elmshorn soll bis 2035 klimaneutrale Stadt werden.

Die öffentliche Verwaltung geht in Sachen Energiemanagement als Vorbild voran: im Energiemanagementbericht wird der Energieverbrauch sämtlicher städtischer Gebäude ermittelt und festgehalten, welche Maßnahmen (u. a. Sanierung, Erneuerung der Technik, Solaranlagen, Energiebeschaffung) besonders effektiv sind, bzw. wo noch Optimierungsbedarf besteht. Die Stadtwerke beliefern seit 2011 zudem alle Haushalte mit Ökostrom.

Privatpersonen, öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen sowie Unternehmen unterstützt der Klimaschutzfonds der Stadt Elmshorn und der 10 Umlandgemeinden bei der Umsetzung erneuerbarer Energien und innovativer Ideen zum Klimaschutz. Seit 1996 wurden 637 Klimaschutzmaßnahmen gefördert (Stand Januar 2021).

Darüber hinaus werden Energieberatungen für Bürger*innen und unterschiedliche Fördermöglichkeiten zur Energieeinsparung für Private und Unternehmen angeboten, um einen aktiven Teil zur Energiewende in Deutschland zu leisten.

Weitere Informationen zu den Projekten gibt es hier:
www.elmshorn.de/Umweltschutz

Elmshorn: klimaneutrale Stadt bis 2035!





Wirtschaft, Haushalt und Arbeit

Die vielfältigen Maßnahmen in diesem Gebiet werden bereits heute unter Einhaltung von Nachhaltigkeitsaspekten entwickelt und durchgeführt, etwa das Einzelhandelskonzept und Best-Practice-Broschüren zur Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutz in Elmshorner Unternehmen. Das Einzelhandelskonzept Elmshorns – mit dem Ziel der Sicherung und Stärkung als Einzelhandelsstandort mit einem differenzierten Angebot – ist Teil des integrierten Stadtentwicklungskonzepts. In die Planung des Gewerbegebiets Bokhorst wurden Nachhaltigkeitsaspekte integriert.

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten werden durch innovative Zugänge interessant gemacht, etwa die Nacht-

schwärmer Jobtour, bei der lokale Unternehmen ihre Türen öffnen und ihre Ausbildungsberufe und Möglichkeiten zum dualen Studium präsentieren. Bei der jährlich stattfindenden Messe „Berufe live“ können sich junge Menschen über einen möglichen beruflichen Werdegang informieren.

Weitere Informationen gibt es hier:

Wirtschaftsförderung Elmshorn:

www.elmshorn.de/Wirtschaftsförderung

Nachtschwärmer Jobtour: www.jobtour-elmshorn.de

Messe „Beruf live“:

www.elmshorn.de/Messe-Beruf-live



Wohnen

Veränderungen in der Gesellschaft, dynamische Entwicklungen auf den Wohnungsmärkten und die vergleichsweise dichte Besiedlung des Stadtgebietes stellen hohe Anforderungen an die Wohnungsmärkte. Gleichzeitig sind die Wohngebiete eng mit innerstädtischen Grünzügen und umliegenden Naturräumen verwoben. Zur Steuerung der Wohnungsmärkte wurden 2007 und 2019 Wohnungsmarktkonzepte erstellt und durch ein Wohnraummonitoring ergänzt. Dieses zeigt Trends in verschiedenen Themenbereichen des Wohnens auf und gibt Akteuren des Wohnungsmarkts und der Stadtentwicklung frühzeitig Hinweise auf ggf. veränderten Handlungsbedarf. Ziel ist die Sicherung der langfristigen Funktionsfähigkeit und sozialen Stabilisierung von Stadtquartieren und deren Versorgung mit modernem Wohnraum.

Weitere Infos gibt es hier:
www.elmshorn.de/Wohnen

Darüber hinaus gibt es weitreichende Hilfen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, der Integration in „freien Wohnraum“ sowie Notunterkünfte für Bedürftige (Schlagwort: Obdachlosenhilfe):
www.elmshorn.de/A-Z





Kultur und Tourismus

Elmshorn bietet eine Fülle an kulturellen Aktivitäten sowohl für seine Bewohner*innen als auch für Besucher*innen der Stadt. Neben festen Einrichtungen wie dem Industriemuseum, welches durch seine vielen interaktiven Exponate auch gut für Kinder geeignet ist, oder dem Stadtarchiv, begleiten wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen die Stadt über das Jahr. Dazu gehören die interkulturelle Woche, die auf vielfältige Weise den Dialog und Austausch zwischen den Kulturen fördert, der Tag des offenen Denkmals, an dem Türen geöffnet werden, die sonst geschlossen sind, der SchulSlam, der Kulturpreis, Elmshorn liest oder die Artothek. Letztere bietet die Möglichkeit, Kunst auf Zeit auszuleihen, sowohl für den Privathaushalt als auch für Unternehmen und Organisationen. Zwischen 200 Kunstdrucken kann ausgewählt werden. Aber auch das Schleswig-Holstein Musik Festival bringt jährlich große Künstler*innen nach Elmshorn.

Außerdem fördert die Stadt finanziell zahlreiche Projekte und erleichtert Neubürger*innen den Überblick durch eine Broschüre mit dem Titel **„Wegweiser für Neubürger*innen“**:

www.elmshorn.de/Broschüren

Weitere Informationen zu den Projekten gibt es hier:

www.elmshorn.de/Kultur

www.elmshorn.de/Freizeit

www.elmshorn.de/Tourismus



Bildung und Kinderbetreuung

Die schulische Bildung gehört zu den Grundfesten einer nachhaltigen Gesellschaft. Sie wird in Elmshorn regelmäßig mit dem Schulentwicklungskonzept weiterentwickelt. Die Kitabedarfsplanung regelt die Betreuungsangebote für die Kleinsten der Gesellschaft. Es ist Zeichen eines umfangreichen sozialen Betreuungs- und Unterstützungsangebotes in Elmshorn. Denn Bildung ist die Voraussetzung für das Wohlergehen der Menschen und der Gemeinschaft, in der sie leben. In Anspruch nehmen können diese Angebote Familien ebenso wie Singles, Kinder und Jugendliche, Ältere, Menschen mit Behinderungen oder auch ausländische Mitbürger*innen. Öffentliche Einrichtungen arbeiten dabei Hand in Hand mit privaten Hilfsorganisationen, Vereinen, Beratungsstellen und Institutionen. In Elmshorn soll niemand zurückgelassen werden.

Die frühkindliche Bildung ist breit aufgestellt: mit dem Wechsel in die Schule stehen Nachmittags- oder Hortbetreuung zur Verfügung. Damit Kinder sich individuell entfalten können, schafft die Stadt günstige Rahmenbedingungen für eine möglichst gute Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. In der Weiterbildung sind die Angebote in der Stadt Elmshorn ebenso vielfältig und unterschiedlich wie die Beweggründe der Menschen, weiterlernen zu wollen. Ergänzt wird dies von Angeboten der Stadtbücherei und der VHS, sowie Aktionstagen zu wichtigen gesellschaftlichen Themen wie Klima, Gendern und Bildung.

Weitere Infos gibt es hier:

www.elmshorn.de/Bildung



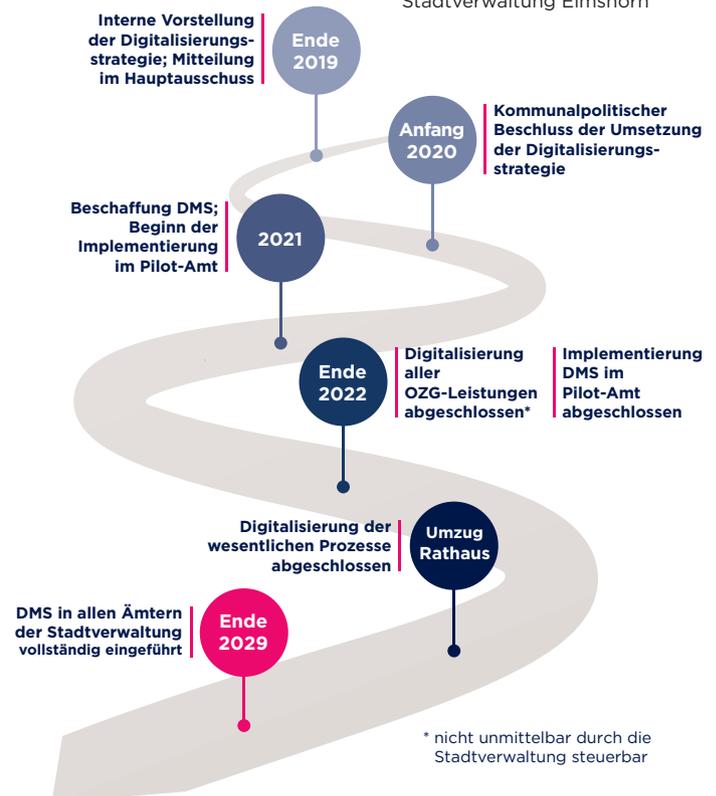
Digitalisierung

Die Zukunft ist digital. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat die Chancen der Digitalisierung in allen Bereichen aufgezeigt. Die Digitalisierung der Stadtverwaltung wird mit der Entwicklung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie durch das Haupt- und Rechtsamt vorangetrieben. Im Sommer 2020 wurde die Umsetzung der Strategie im Stadtverordneten-Kollegium beschlossen. Darauf aufbauend wird in der Verwaltung u.a. die elektronische Akte im Rahmen eines Dokumentenmanagementsystems ab 2021 eingeführt.

Seit 2016 werden in den Schulen mit einem Medienentwicklungsplan effiziente Strukturen für den künftigen Einsatz von Medien geschaffen.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Förderungen, um Chancen für einen beruflichen Wiedereinstieg durch besseres Wissen zur Digitalisierung zu fördern. Hier gibt es auch Angebote, die sich explizit an Frauen richten.

Roadmap Digitalisierung in der Stadtverwaltung Elmshorn





Bürgermeister der Partnerstädte Tarascon und Elmshorn



Partnerschaften und internationaler Austausch

Elmshorn hat sich bereits seit mehreren Jahrzehnten der Idee der Völkerverständigung und des vereinten Europas verschrieben und pflegt seine europäischen Partnerschaften mit Frankreich, Polen, Finnland und Dänemark intensiv. Die Stadt unterstützt ferner das Heimathaus Stargard, wo zahlreiche Erinnerungen an das einstmalige deutsche Stargard zu sehen sind.

Ausgehend von den Wirtschafts- und Verwaltungsdelegationen, die bspw. vor Ort in Raisio (Finnland) oder in Tarascon (Frankreich) sind, ist es für Elmshorn denkbar, die Partnerschaften weiterzuentwickeln im Hinblick auf den kommunalen fachlichen Austausch. Das würde bedeuten, dass kommunale Expert*innen entsendet werden und sich beide Seiten zu kommunalen Themen und ggf. Problemstellungen austauschen. Dabei ist es auch denkbar, bestehendes Engagement der Zivilgesellschaft oder auch Einrichtungen wie das Stadttheater, die VHS oder andere Organisationen einzubinden.

Elmshorn engagiert sich seit 1999 beim internationalen Jugendprogramm, welches praktisches Handeln, soziales Engagement, persönliche Erfahrungen im Bereich Natur und Umwelt, sportliche Betätigungen und Hobbys fördert.

Weitere Infos gibt es hier:

Jugendprogramm:

www.elmshorn.de/Internationales-Jugendprogramm

Heimathaus Stargard:

www.elmshorn.de/Heimathaus-Stargard

Städtepartnerschaften:

www.elmshorn.de/Städtepartnerschaften



HEIMATHAUS
STARGARD



Gesundheit, Pflege und Sport

Ein vielfältiges Gesundheitsmanagement in Elmshorn hat zum Ziel, auf gesunde Lebensverhältnisse hinzuwirken und die gesundheitliche Eigenverantwortung der Bürger*innen zu stärken. Besondere Schwerpunkte liegen auf Prävention, also der Vermeidung von Krankheit und Eingliederung. Besonders hervorzuheben ist die Initiative Brustgesundheit Elmshorn, ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Träger, um die Sensibilität für das Thema bei Frauen zu erhöhen.

Auch sportliche Aktivität ist wichtig für die körperliche und geistige Gesundheit und wird in Elmshorn im Sportentwicklungsplan nachhaltig angelegt. Elmshorn bietet viele Möglichkeiten, etwa für Fahrradtouren oder den Fitnesspfad „Liether Gehölz“. Auch der Pferdesport und der jährliche Stadtlauf gehören dazu. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Angebote in Vereinen und Sportstätten, deren zentrale Rolle für alle Zielgruppen auch in einem zukunftsgerichteten Entwicklungsplan gefördert wird. Jährlich ehrt die Stadt sportliche Verdienste und fördert durch Mitternachtssport und wechselnde Themenwochen aktiv den Sport und die Gesundheit.

Weitere Infos zu Sport gibt es hier:

www.elmshorn.de/Sport



Auszeichnung zur Fairtrade-Town



Eine-Welt-Engagement, Fairtrade und nachhaltige Beschaffung

Seit 2017 ist Elmshorn Fairtrade-Town. Damit setzt die Stadt ein Zeichen für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen: Sie verpflichtet sich, den fairen Handel aktiv zu unterstützen. In Zukunft soll fairer Handel in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung weiter gestärkt werden, wie im Juni 2020 bei der Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums beschlossen wurde.

Die Beschaffung in Elmshorn erfolgt dezentral in den einzelnen Bereichen der Stadt. Bei einigen Produkten wird bereits heute ein Augenmerk auf Nachhaltigkeitskriterien gelegt, bspw. indem umweltfreundliches Papier beschafft wird und fairer Kaffee oder Tee – im Sinne der Auszeichnung als Fairtrade-Town.

Es gibt jedoch keine übergeordnete kommunale Be-

schaffungsrichtlinie, in der Nachhaltigkeitsaspekte Berücksichtigung finden und so in Vergabe- und Ausschreibungsprozesse einfließen.

Durch eine soziale und umweltfreundliche Beschaffung könnten einerseits nachhaltige Produkte und Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung erworben werden, aber auch der Markt für diese stimuliert werden. Die Stadt Elmshorn ist sich dieser Bedeutung bewusst und strebt an, die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung im Rahmen der zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie weiter voranzubringen.

Weitere Infos zu Fairtrade in Elmshorn gibt es hier:
www.weltladen-top21.de



Die Agenda 2030 – für eine nachhaltige Zukunft.





Elmshorn
supernormal



4.

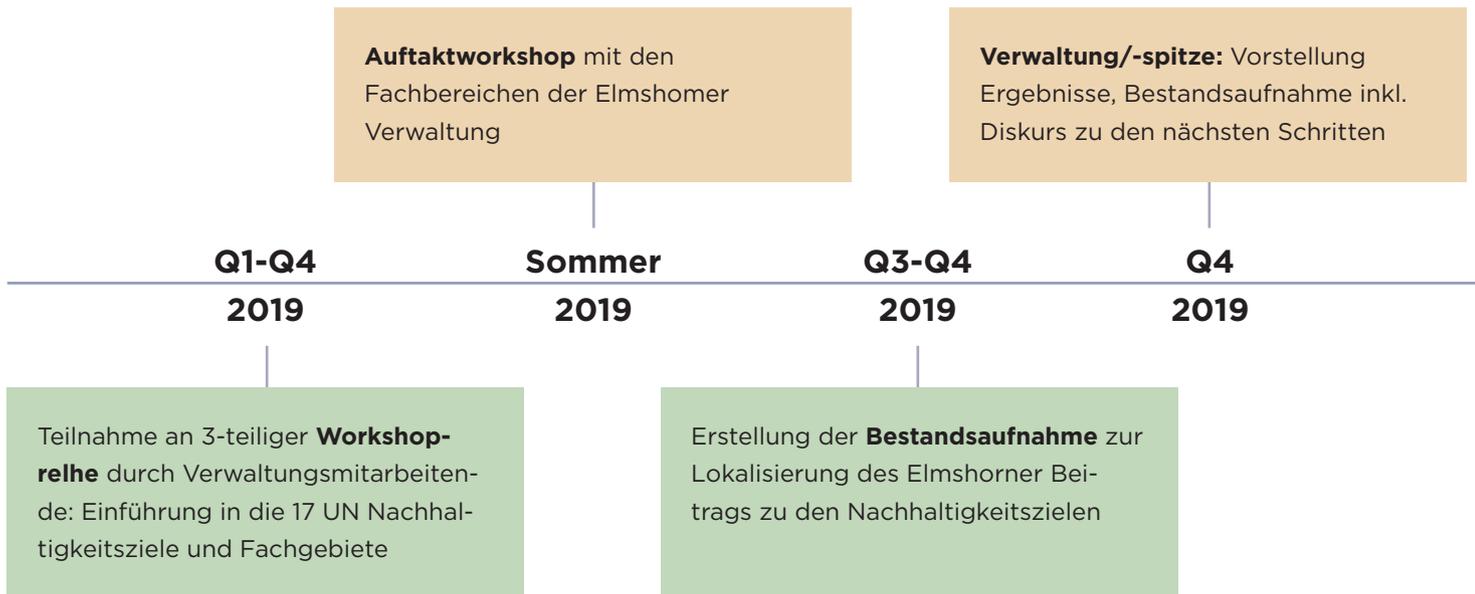
Nächste Station bitte! Was plant die Stadt?

Wie kam es zu der Entscheidung?

Die Stadt Elmshorn hat beschlossen ab 2021 die gesamtstädtischen Entwicklungsziele auf Grundlage der Agenda 2030 aufzustellen. Dies bedeutet, dass zukünftig die 17 Nachhaltigkeitsziele die Basis für die zu entwickelnde

Strategie der Stadt bilden werden.

Aber: Wie kam es zu der Entscheidung und wer hat bei diesem Beschluss mitgewirkt? Antworten liefert der nachfolgende Zeitstrahl:





Hauptausschuss: Vorstellung
Ergebnisse, Bestandsaufnahme

Beschluss: Aufstellung der **gesamt-
städtischen Ziele auf Grundlage
der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele**

**Q1
2020**

**Q2
2020**

**ab
2021**

Geschäftsleiter*innenrunde (Amts-
leitende und Verwaltungsspitze):
Vorstellung Ergebnisse Bestandsauf-
nahme



Leitbild Elmshorn 2040: Nächste Schritte

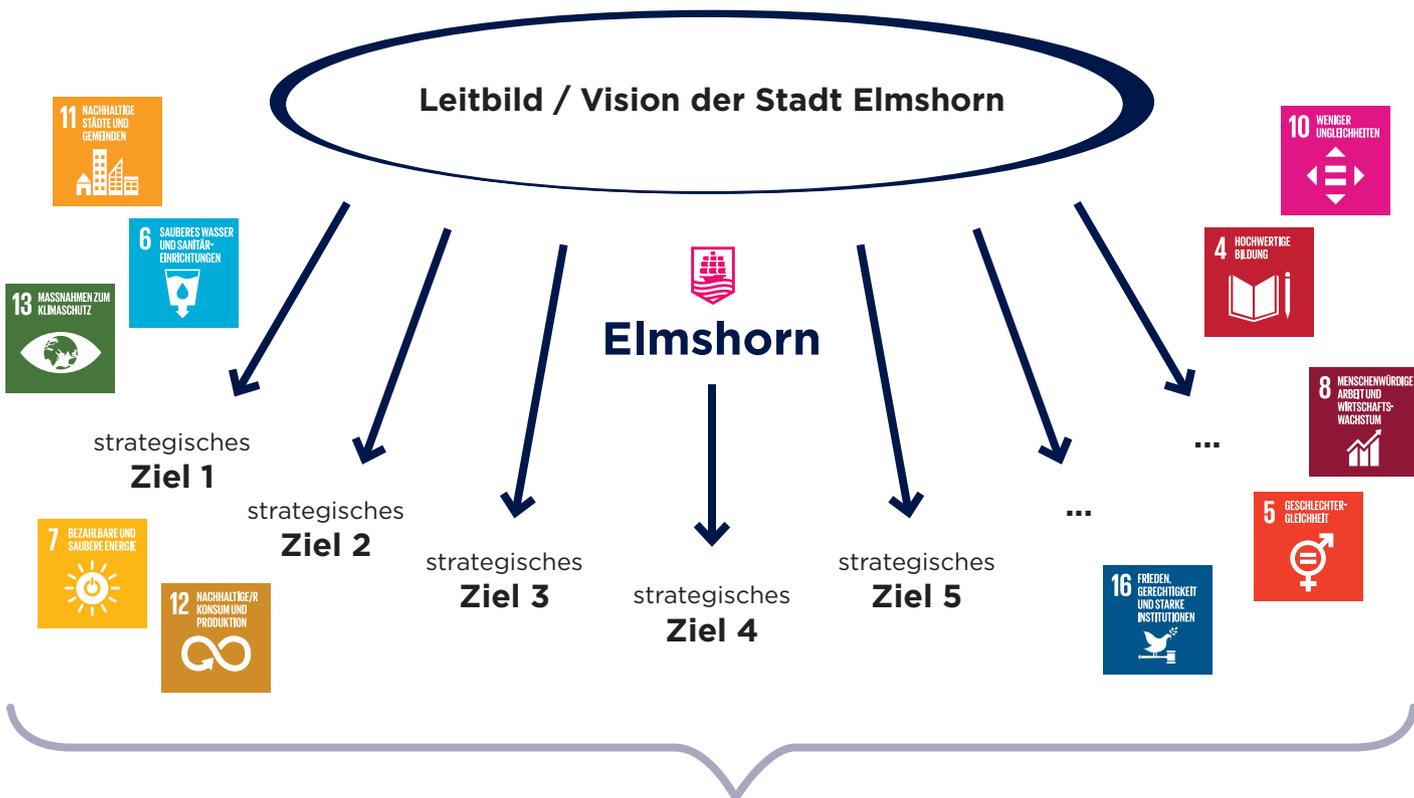
Leitbild Elmshorn 2040: Nächste Schritte

Um für Elmshorn Ziele aufzustellen, empfiehlt es sich im ersten Schritt ein Leitbild / eine Vision für die Stadt zu definieren. Dahinter verbirgt sich ein Selbstverständnis, in dem Elmshorn einen Zielzustand festlegt. Es wird das „Leitbild Elmshorn 2040“ genannt. Die Erarbeitung des Leitbildes erfolgt auf Beschluss des Stadtverordneten-Kollegiums, in Zusammenarbeit der Fachämter und Politik sowie unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit.

Hierauf aufbauend ergeben sich die strategischen Ziele für die einzelnen Themenfelder, die wiederum in operative Ziele und Maßnahmen abgeleitet werden.

Fiktives Beispiel: Im Themenfeld Kinderbetreuung wurde das strategische Ziel definiert, die Kindertagesstätten um 50 % in den nächsten 10 Jahren auszubauen. Auf der operativen Zielebene könnte dies die Qualifizierung von Erzieher*innen und den Bau von Kindertagesstätten bedeuten und in eine Reihe von Maßnahmen zur Umsetzung münden. Selbstverständlich ist dies nur machbar, wenn diese auch durch die Ressourcenplanung – finanziell wie personell – abgedeckt sind und sich im Haushalt wiederfinden.

Durch dieses Vorgehen orientieren sich alltägliche Entscheidungen und Planungen an dem Leitbild der Stadt, welches sich wiederum an der Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen ausrichtet.





Interview: Was würde eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Elmshorn bedeuten?

Interviewpartner:

- Herr Volker Hatje, Bürgermeister
- Herr Dirk Moritz, Erster Stadtrat
- Herr Lars Bredemeier, Zweiter Stadtrat

Für viele Menschen ist das Wort Nachhaltigkeit etwas sperrig. Was verstehen Sie darunter?

Volker Hatje: Für mich bedeutet Nachhaltigkeit im Wesentlichen, mit den endlichen Ressourcen unserer Erde verantwortungsbewusst umzugehen. Nachhaltigkeit lässt sich nicht nur auf das Thema Klimaschutz reduzieren, sondern Nachhaltigkeit bezieht sich auf alles, was wir tun.

Dirk Moritz: Einen wirtschaftlichen, mit Blick in die Zu-

kunft gerichteten Einsatz von schwindenden Ressourcen.

Lars Bredemeier: Ich denke da an unsere Vorfahren. Die haben in einem früheren Waldgebiet vor 1.000 Jahren einen Bauernhof gebaut, aber am Waldhang immer nur so viel Holz abgeholzt, wie sie zur Bewirtschaftung ihres Betriebes benötigten. Die haben in Jahrhunderten gedacht. Letztendlich geht es bei Nachhaltigkeit darum, immer einen Ausgleich zu finden zwischen aktuellen Bedürfnissen, ohne sich die Zukunft zu verbauen.

Herr Hatje, wieso braucht Elmshorn eine eigene Strategie, die auf der Agenda 2030 und ihren 17 Nachhaltigkeitszielen fußt?

Hatje: Elmshorn braucht eine übergeordnete Gesamtstrategie als Klammer für die zukünftige Entwicklung. Das ist das Resümee unserer Bestandsaufnahme in der



Interview

Verwaltung. Mit den einzelnen, uns betreffenden Nachhaltigkeitszielen haben wir uns schon sehr stark auseinandergesetzt - zum Beispiel in Bezug auf die sich verändernde Mobilität, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Regenentwässerung in die Krückau oder das Energiemanagement, das wir schon seit 20 Jahren aktiv betreiben. Was noch fehlt, ist die übergeordnete Klammer.

Herr Bredemeier, als Baustadtrat wollen Sie die städtebauliche Entwicklung im Einklang mit Nachhaltigkeit und Wirtschaft vorantreiben. Welche Bedeutung spielt dabei die zu entwickelnde Strategie?

Bredemeier: Grundsätzlich ist diese Strategie eher ein Leitbild, wo sich die Stadt hin entwickeln soll. Zu diesem Leitbild könnte gehören, dass man sagt, wir wollen auf 80.000 Einwohner*innen wachsen oder wir wollen gar nicht mehr wachsen. Das fehlt uns. Wir haben viele tolle Fachkonzepte, die sind nur nicht aufeinander abgestimmt. Unsere Stadtentwicklung müssen wir so hinbekommen, dass wir wirtschaftlich lebens- und zukunftsfähig sind und eine ausgewogene Sozialstruktur haben.

Herr Moritz, in Ihren Zuständigkeitsbereich fallen Bildung, Sport oder auch Kultur. Wie werden diese Bereiche idealerweise in die Strategie der Stadt eingebunden und was für einen Effekt hätte das?

Moritz: Auch in diesen Bereichen wird bereits bei der Planung eines jeden neuen Projektes festgestellt, wie der Ressourcenverbrauch aussieht. Es müssen einheitlich für alle lesbare Kennzahlen mit einem grünen, einem gelben und einem roten Bereich entwickelt werden, so dass Öffentlichkeit und Politik klar erkennen können, wie sich welches Projekt verhält.

Herr Hatje, die Agenda 2030 beinhaltet alle Dimensionen der Nachhaltigkeit – also die sozial-kulturelle, ökologische als auch und ökonomische. Wie kann man diese Dimensionen in der städtischen Verwaltung, die ja auch in Fachbereichen organisiert ist, integrieren?

Hatje: Als Stadtverwaltung sind wir seit einigen Jahren dabei, das Thema Nachhaltigkeit insgesamt in all unserem Tun und Handeln zu implementieren. Alle Maßnahmen sind dahingehend zu überprüfen, ob sie den Nachhaltigkeitszielen dienen oder sie sogar fördern. Das steht über allem. Dazu passt auch das ganz klare >



Statement der Stadtvertretung: Wir wollen klimaneutrale Stadt werden.

Herr Bredemeier, die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt in Ihrem Dezernat. Steht bereits fest, wie sich Bürger*innen, Vereine, Wirtschaft und weitere Interessensgruppen aus Elmshorn bei der Erstellung der Strategie beteiligen können?

Bredemeier: Meine Erfahrung ist, dass Bürger*innen an Grundsatzfragen und Strategien eher weniger interessiert sind. Sie interessieren sich mehr für konkrete Dinge. Deswegen ist es wichtig, dass wir Szenarien entwickeln und die Konsequenzen für den Einzelnen oder auch für Quartiere etwas angewandter darstellen. Dafür brauchen wir neue Modelle der Teilhabe. Nicht nur: Ich hänge da mal einen Plan hin und jeder kann einen Monat draufgucken. Neue Modelle – einerseits für die Diskussion mit Expert*innen, zum Beispiel von Wirtschaftsverbänden,

und andererseits erläuternde Formate für die Normalbürger*innen. Beteiligung heißt übrigens nicht unbedingt Entscheidung. Das wird fälschlicherweise immer gerne miteinander vermengt.

Herr Moritz, bei den UN-Zielen Armut, Hunger und auch Bildung scheint auf den ersten Blick in Elmshorn im Vergleich mit Ländern des globalen Südens wenig Handlungsbedarf. Warum sind diese Ziele dennoch auch für Elmshorn von hoher Bedeutung?

Moritz: Das ist so, nichtsdestotrotz haben die reicheren Länder beziehungsweise die Stadt Elmshorn hier eine Vorbildwirkung. Und wenn wir bedenken, dass wenige Länder im Vergleich zur Bevölkerung viele Ressourcen verbrauchen, ist das allemal ein Thema für die besser gestellten Länder. Dazu zählt auch, das Thema Nachhaltigkeit fest in der Bildung zu etablieren.

Was ist Ihr Lieblingsort in Elmshorn und was hat dieser mit Nachhaltigkeit zu tun?

Hatje: Ich gehe sehr gerne an der Krückau spazieren und ich finde, dass sich an unserem Fluss all diese Fragen sehr deutlich zeigen: Wie wollen wir leben? Wie verän-

dert sich unsere Umwelt? Was bewirken wir mit unserem Tun? Das reicht bis zu den Themen Elbvertiefung, Hochwasserproblematik, Niederschlagswasser, Klimawandel, naturräumliches Leben mit einem innerstädtischen Fluss ...

Bredemeier: Nachhaltigkeit hat auch immer räumliche Dimensionen. Damit ich Flächen nachhaltig nutzen kann, bedarf es häufig einer Transformation. Vor diesem Hintergrund finde ich die Knecht'schen Hallen am interessantesten. Wir haben dort einen früheren industriellen Standort, für den es jetzt darum geht, eine Nachfolgenutzung zu finden. Das ist ein schönes Beispiel für eine nachhaltige Nutzung von Flächen und Gebäuden.

Moritz: Es gibt den Steindampfpark, den ich als wichtigen Ort in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit für Elmsborn ansehe. Aber das ist nicht mein Lieblingssort. Mein Lieblingssort liegt jedenfalls an der Krückau. Hier lässt sich sehr gut ablesen, wie sensibel die Natur auf Umweltveränderungen reagiert. ■



Kontaktdaten:

Stadt Elmshorn
Der Bürgermeister
Amt für Stadtentwicklung
Schulstraße 15-17 | 25335 Elmshorn
amtfuerstadtentwicklung@elmshorn.de
www.elmshorn.de

Konzept und Erstellung:
Hannah Heinevetter | www.umwelt-heinevetter.de

Gestaltung:
www.schierriege.de

Bildquellen:

Titel: Michael Ermel, S. 4, 11: Morten Planer, S. 10: Michael Ermel, S. 12: stock.adobe.com, S. 12: Torben Hinz, S. 13: Bettina Schulz, S. 15: Markus Pietrucha, Bettina Schulz, Morten Planer, S. 16, 17: Morten Planer, S. 18: Markus Pietrucha, S. 20, 21: Michael Ermel, S. 22, 23, 24: Morten Planer, S. 25: stock.adobe.com, Anna Frajtova-stock.adobe.com, S. 26, 27, 28, 29, 30: Morten Planer, S.31: Bettina Schulz, Markus Pietrucha, Morten Planer, S. 33: Jens Sauerbre, EG, S. 36: Morten Planer

© April 2021

Ein Angebot von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung